

Radiologische Gemeinschaftspraxis Dr. Böheim, Dres. Vaitl
Sendlinger Str.37,80331 München

Aufklärungsbogen zur Gewebeentnahme aus der Brust (Mammastanzbiopsie)

Name _____ Vorname _____ Pat. Nr. _____

Sehr geehrte Patientin,

Warum eine Stanzbiopsie?

Bei Ihnen wurde in einer Mammographie und/oder Sonographie ein Befund entdeckt, der durch die Bilder nicht eindeutig einzuordnen ist und einer weiteren Klärung bedarf. Das weitere Vorgehen kann erst nach der Biopsie geplant werden.

Welche Methoden stehen zur Verfügung?

Die Gewebeprobe kann entweder über eine offene Operation oder eine Stanzbiopsie gewonnen werden. Wenn eine Stanzbiopsie möglich ist, ist sie wesentlich seltener mit Komplikationen verbunden.

Wie läuft die Stanzbiopsie ab?

Nach örtlicher Betäubung wird ggf. über einen kleinen Hautschnitt, der nicht genäht werden muss, eine etwa 2 mm dicke Führungsnadel eingebracht. Über die Führungsnadel wird die Nadel zur Probenentnahme eingebracht. Es werden in der Regel 5 Proben entnommen. Außer einen kurzen Moment für die örtliche Betäubung ist üblicherweise kein Schmerz zu erwarten. In sehr seltenen Ausnahmefällen muss wegen technischer Probleme die Punktion unterbrochen oder ganz abgebrochen werden. Ebenfalls sehr selten wird trotz sorgfältiger Markierung und Vorgehensweise das Ziel verfehlt. Dann ist evtl. doch die operative Klärung oder eine erneute Biopsie nötig.

Was passiert nach der Stanzbiopsie?

Sie bekommen einen sterilen Verband, müssen 30 Minuten Druck auf die Einstichstelle ausüben und können dann nach Hause gehen.

Die Proben werden an den Pathologen geschickt und untersucht. Das Ergebnis liegt innerhalb von 1- 2 Tagen vor.

Welche Komplikationen können auftreten?

- Kleinere Blutergüsse an der Einstichstelle sind möglich und erfordern in der Regel keine spezielle Behandlung.
- Größere Blutungen, die eine Operation erforderlich machen, sind extrem selten.
- Allergische Reaktionen auf die örtliche Betäubung sind möglich, wir können aber ggf. Gegenmaßnahmen ergreifen.
- Wundheilungsstörungen und Infektionen sind sehr selten und können eine Antibiotikagabe oder eine Operation erforderlich machen.
- Überschießende Narbenbildung kann bei manchen Patientinnen vorkommen, bei den meisten Frauen bleibt jedoch keine sichtbare Narbe.

Insgesamt überwiegt in Ihrem Fall der Nutzen die möglichen Komplikationen. Sollten Sie Fragen oder Sorgen haben, fragen Sie uns bitte.

